

Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie

EMPFEHLUNGEN BASISTHERAPIE GOLD PARENTERAL

VORBEMERKUNG:

Patienten mit chronisch-entzündlichen rheumatischen Erkrankungen, welche einer Basistherapie bedürfen, sollten mindestens einmal pro Jahr durch einen Facharzt für Rheumatologie konsiliarisch gesehen werden. Die Indikation zur Auswahl des Basistherapeutikums und Änderungen desselben bedürfen einer fachärztlichen Konsultation.

KONTROLLUNTERSUCHUNGEN:

Anamnese/Klinik:

- Metallgeschmack, Diarrhoe, Pruritus, Dyspnoe
- Haut (Exanthem, grau-blaue Pigmentation, Haarausfall), Schleimhaut (Stomatitis, Gingivitis)
- Enterokolitis
- Neuropathie
- Konjunktivitis, Goldeinlagerung in Kornea/Linse

Labor:

Zeitpunkt	Vor Therapie	1. - 4. Monat	Ab 5. Monat
Untersuchung			
Hämoglobin, Leukozyten ($< 3 \times 10^3/\mu\text{l}$: Diff.), Thrombozyten	+	2-wöchentlich	monatlich
Kreatinin, Transaminasen, alk. Phosphatase	+	2-wöchentlich	monatlich
Urinstatus	+	2 wöchentlich	monatlich

DOSIERUNG:

- Initiale Dosis: 10 mg i.m. zweimal in erster Woche, 20 mg i.m. zweimal in zweiter Woche, danach 50 mg i.m. pro Woche
- Erhaltungsdosis: 50 mg i.m. pro Woche (Je nach klinischem Verlauf Verlängerung der Injektionsintervalle auf bis zu 4 Wochen)
- Maximale Dosis: 100 mg i.m. pro Woche



NEBENWIRKUNGEN UND VERHALTEN:

Nebenwirkung	Dosisreduktion	Unterbruch	Abbruch
Metallgeschmack	+		(+)
Pruritus, Exanthem, Haarausfall Stomatitis Exfoliative Dermatitis		+	(+) (+) +
Leukopenie Eosinophilie Thrombopenie Aplastische Anämie		< 3 x 10 ³ /µl > 8 % < 100 x 10 ³ /µl	> 12 % +
Mikrohämaturie Proteinurie		+	(+) > 0.5 g/24 h
Persistierend hohe Transaminasen, Cholestase		(+)	+
Enterokolitis		+	(+)
Lungenfibrose, Bronchiolitis			+

KONTRAINDIKATIONEN:

- Goldallergie
- Niereninsuffizienz, Proteinurie
- Lebererkrankungen (Leberzirrhose, Hepatitis, Leberinsuffizienz)
- Knochenmarkserkrankungen (Zytopenien)
- Antikoagulation

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- Vermeiden intensiver Sonnen- bzw. UV-Bestrahlung (Photosensibilisierung)
- Nitritoide Reaktion auf Thiomalat, besonders bei gleichzeitiger ACE-Inhibitoren-Medikation, Auftreten eines Exanthems innert Minuten nach Injektion
- Chrysiasis nach einer kumulativen Gesamtdosis von 5 g möglich
- Schwangerschaft (Gold bei eingetretener Schwangerschaft pausieren)

WIRKMECHANISMUS:

- Akkumulierung in synovialen Makrophagen, Leber- und Knochenmarkmakrophagen, dort Hemmung immunologischer Prozesse: Vermindert Antigenpräsentation, vermindert Phagozytierfähigkeit der Makrophagen und Leukozyten, inhibiert antigeninduzierte Mitogenese
- **Wirkungseintritt** nach drei bis sechs Monaten
- Bindung zu über 90 % an Serumprotein, zu 5 % an Erythrozyten, 5 % frei
- Ausscheidung renal 70 %, fekal 30 %

PRÄPARATE:

- Tauredon[®]: Amp. 0.5 ml à 10 mg, 20 mg, 50 mg
Natriumaurothiomalat in wässriger Lösung, metallischer Goldgehalt 46 %
Preise (Spezialitätenliste): <http://bag.e-mediat.net/SL2007.Web.External/ShowPreparations.aspx>